

## **Protokoll**

der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt beim Beirat Blumenthal  
am Montag, dem 26. September 2016 um 18.30 Uhr  
im Restaurant des Stiftungsdorfes Rönnebeck, Dillener Straße 69-71, 28777 Bremen

### **Anwesende:**

Ortsamt: Herr Nowack, Vorsitz  
Herr Nenninger, Protokoll

Ausschuss: Herr Helmut Falk  
Frau Anke Krohne  
Herr Mark Runge  
Herr Alex Schupp  
Herr Hans-Gerd Thormeier

Es fehlten: Herr Walter Meyer (beratendes Mitglied nach § 23 (5) OBG  
Herr Hartmut Schurr  
Herr Ralf Schwarz

Gäste: Frau Ute Reimers-Bruns, Beiratssprecherin. Frau Christiane Vornhagen, Amt für Straßen und Verkehr (ASV). Herr Meins, Verkehrssachbearbeiter Polizeirevier Blumenthal.

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

### **Tagesordnung:**

1. (18:30 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
2. (18:35 Uhr) Verkehrssituation Lüder-Clüver-Straße/Leverkenberg  
*dazu als Gast: Christiane Vornhagen, Amt für Straßen und Verkehr*
3. (18:55 Uhr) Bauvoranfrage Schwaneweder Str. 99 – Beschlussfassung zur Herstellung des Einvernehmens gemäß § 11 OBG
4. (19:05 Uhr) Beschlussfassung über die Verwendung des Stadtteilbudgets für bereits beschlossene Maßnahmen
  - a. Tempo 30 im Gewerbegebiet BWK (ohne historische Achse)
  - b. Durchfahrverbot für LKW über 7,5 t durch die Straße „An de Deelen“
  - c. Tempo 30 in der Turnerstraße zwischen Neuenkirchener Weg und Reepschläger Straße
  - d. Sichere Querung bei der Kita Rekumer Straße
5. (19:35 Uhr) Anträge
  - a. FDP – Vermüllung der Bahrsplate (aus der Beiratssitzung vom 15.08.2016)

## 6. (19:45 Uhr) Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung übergeben Mitglieder des Elternbeirats der Grundschule Rönnebeck den Vertretern des Orsamtes gesammelte Unterschriften gegen die Steinbrechanlage am Weserufer.

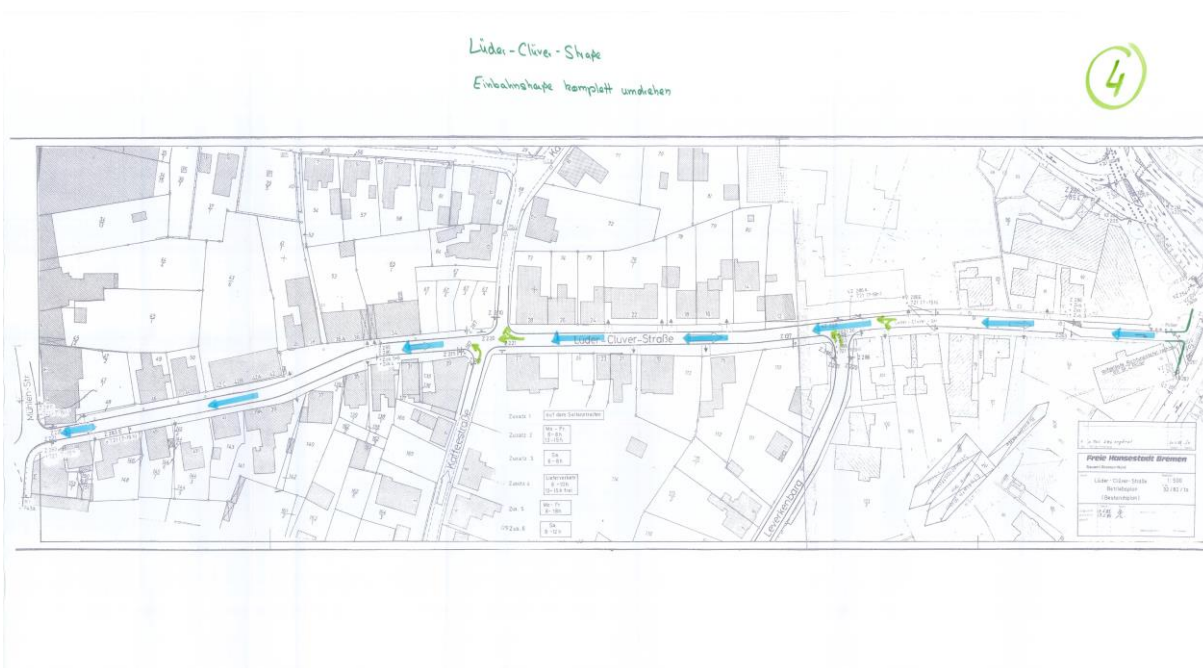
### ZU TOP 1

Herr Nowack begrüßt die Anwesenden und lässt über die Tagesordnung abstimmen.  
Ergebnis: 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.  
Die Tagesordnung ist damit angenommen und wird wie vorliegend abgearbeitet.

### ZU TOP 2

Die Vertreterin des ASV berichtet den Anwesenden über die Verkehrssituation in der Lüder-Clüver-Straße und Leverkusen und stellt die geplanten Varianten vor (Anmerkung des Orsamtes: Varianten siehe Anlage).

Nach intensiver Debatte der Ausschussmitglieder wurde die u.g. Variante mit einem Abstimmungsergebnis von 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und keiner Enthaltung mehrheitlich angenommen.



### ZU TOP 3

Herr Nowack schildert den Sachverhalt (Anmerkung des Orsamtes: Sachverhalt siehe Anlage).

Nach Diskussion der Ausschussmitglieder wird einstimmig (5 Ja-Stimmen) beschlossen: Das gem. § 11 (1) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter (OBG) das Einvernehmen nicht festgestellt, und das Verfahren gem. § 11 OBG eingeleitet wird.

### ZU TOP 4

Herr Nowack erläutert den Hintergrund und Höhe des Stadtteilbudgets. (Anmerkung des Ortsamtes: Näheres siehe Anlage).

- a) Nach intensiver Debatte stellt Herr Thormeier den Antrag zur Geschäftsordnung die Debatte zu beenden und abzustimmen. Mit 3-Ja Stimmen und 2 Nein-Stimmen wird der Antrag angenommen.  
Es folgt die Abstimmung über die Annahme des Antrages und die Finanzierung aus dem Stadtteilbudget. Mit 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wird der Antrag angenommen.  
Herr Runge gibt dazu eine persönliche Erklärung ab: „*Er ist nicht damit einverstanden, dass aus dem Statteilbudget Anträge aus der vergangenen Legislaturperiode des Beirates finanziert werden*“.
- b) *Herr Nowack schildert kurz den Sachverhalt. Bürger L bittet den Ausschuss den Antrag dahingehend zu ändern, und zu beschließen, dass das Durchfahrtsverbot für LKW über 7,5 t im gesamten Wohngebiet (genau Bezeichnung? Turnerstraße etc.) gilt. Nach Beratung wird der geänderte Antrag mit 5 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.*
- c) *Nach kurzer Diskussion wird der Antrag mit 5-Ja-Stimmen einstimmig angenommen.*
- d) Herr Nowack teilt hier hierzu mit: Sollte die Baubehörde einen tatsächlichen Bedarf einer Ampelanlage an der Stelle feststellen, muss die Baubehörde die Anlage auch finanzieren. Eine Entscheidung dazu steht aber noch aus, da noch eine Verkehrszählung durchgeführt werden muss. Herr Nowack schlägt vor, dass erst das Ergebnis der Verkehrszählung abgewartet werden sollte. Der Vorschlag wird einstimmig mit 5-Ja-Stimmen angenommen.

## **ZU TOP 5**

- a) Auf der Beiratssitzung am 15.08.2016 wurde vereinbart, dass der Antragsteller seinen Antrag überarbeitet und erneut vorlegt. Dies ist bis heute nicht geschehen. Die Mitglieder des Ausschusses beschließen mit 5 Ja-Stimmen einstimmig, die Überarbeitung abzuwarten und den Antrag erst dann zu behandeln.

## **ZU TOP 6**

Herr Runge teilt mit, dass aus seiner Sicht das Halteverbot in der Straße Striekenkamp nicht beachtet wird. Er bittet Herrn Meins die Situation zu prüfen. Herr Nowack rät hier den Anwesenden die Falschparker bei der Polizei anzuzeigen.

Herr Thormeier teilt der Vertreterin des ASV mit, dass aus seiner Sicht in der Straße Striekenkamp die Gully Deckel und die Ausschachtungen für Gasanschlüsse dort ein Unfallrisiko für Fahrradfahrer darstellen.

Herr Nowack schließt die Sitzung um 20.10 Uhr

gez. Nowack  
Ortsamtsleiter

gez. Schupp  
Ausschusssprecher

gez. Nenninger  
Protokoll

Der Protokollakte beigefügt:









Verlauf  
Lüder-Clöver-Str.  
heute  
+  
ab 2017





2

- Schleppkurve  
3-achsiges  
Müllfahrzeug
- Ausfahrt  
nicht  
signalisiert
- Radfahrerturnd  
wird überfahren





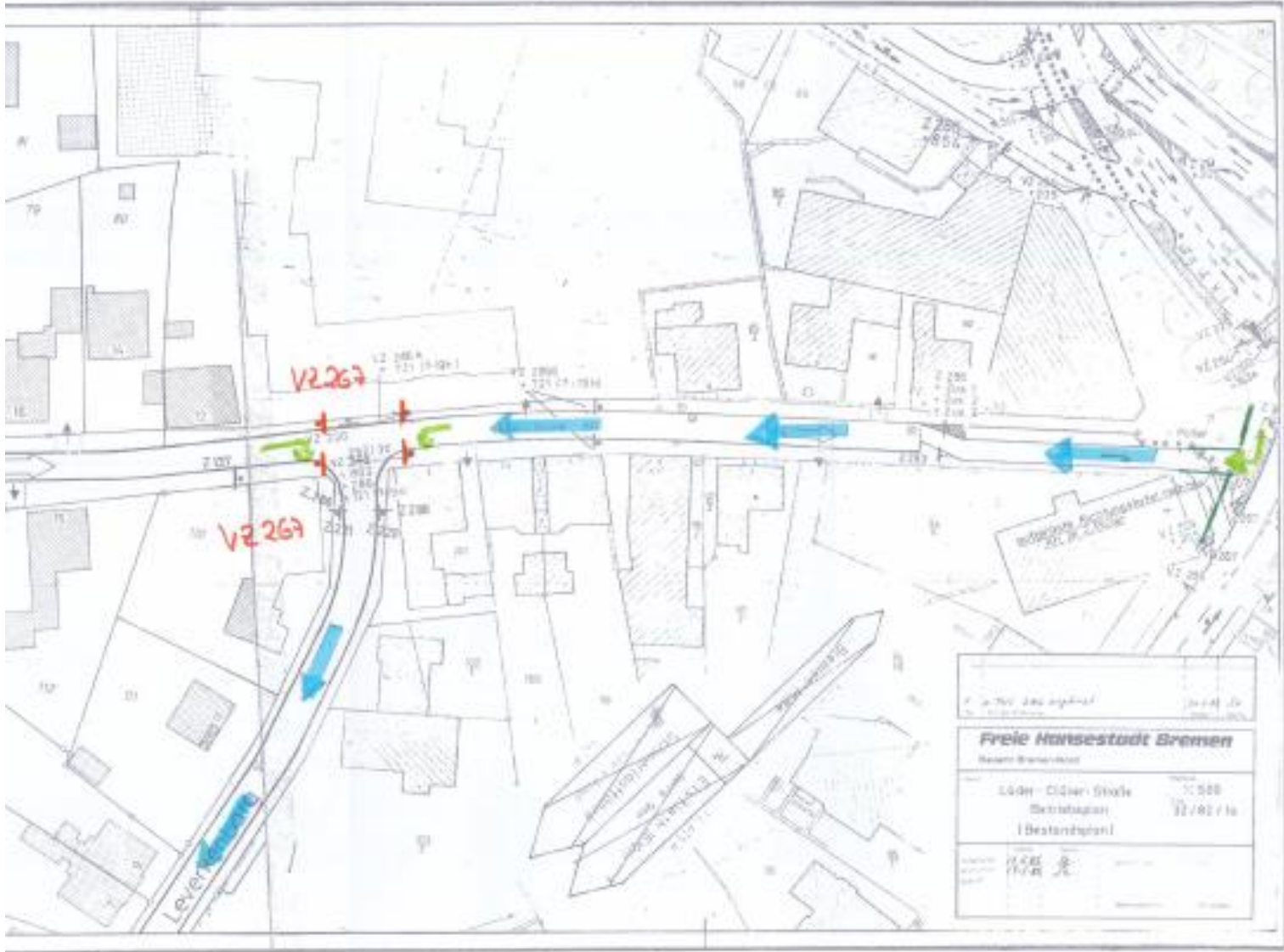


Lüder-Clüver-Straße  
Einbahnstraße umdrehen bis Laverkenberg!

3



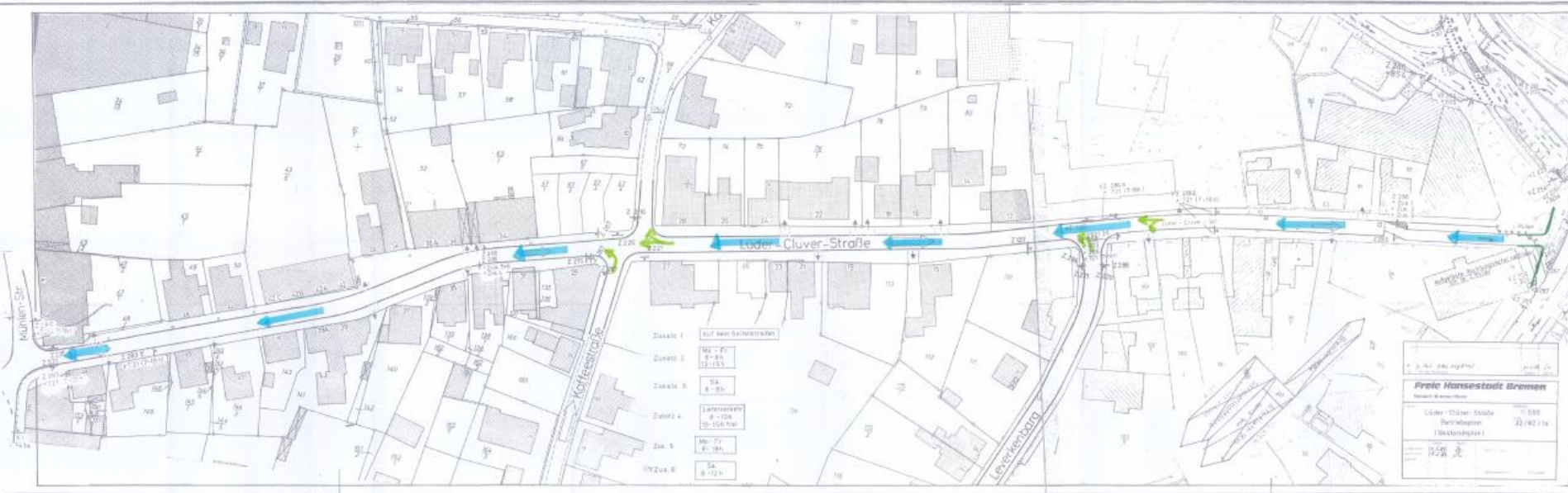






Lüder-Clüver-Shape  
Einbahnstraße komplett umdrehen

4





## TOP 3

**Bauvoranfrage Schwaneweder Str. 99 –  
Beschlussfassung zur Herstellung des  
Einvernehmens gemäß § 11 OBG**





## Verfahren nach § 11 OBG

### § 11 Herstellung von Einvernehmen

**(1) Stimmt im Falle des § 9 Absatz 1 eine zuständige Stelle der Stellungnahme des Beirates nicht zu oder wird im Falle des § 10 Absatz 2 kein Einvernehmen erzielt, so wird auf Verlangen des Beirates der Beratungsgegenstand innerhalb eines Monats auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung gesetzt, um das Einvernehmen herzustellen. Wird das Einvernehmen nicht hergestellt, legt die zuständige Stelle vorbehaltlich der Bestimmung des Artikels 67 Absatz 2 der Landesverfassung die Angelegenheit mit vollständigem Beschluss des Beirates der zuständigen Deputation vor. Diese berät und beschließt innerhalb von zwei Monaten über die Angelegenheit, wenn der Beirat dies bei seiner Beschlussfassung beantragt.**



# TOP 4

**Beschlussfassung über die Verwendung  
des Stadtteilbudgets für bereits  
beschlossene Maßnahmen**



**Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat mit Datum vom 09. August 2016 eine Information an alle Beiräte herausgegeben, mit der die Stadtteilbudgets offiziell in Kraft gesetzt werden.**

**Das Budget für den Beirat Blumenthal beträgt 54.504,00 €**

**Jeder Beirat entscheidet fortan über die Verwendung von Stadtteilbudgets für Zwecke gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 3 und 7 OBG für disponible (d.h. nicht zwingend aus Verkehrssicherungsgründen erforderlichen) Maßnahmen im Zusammenhang mit Haushaltsmitteln für Ausbau und Umgestaltung von öffentlichen Wegen sowie Plätzen, Grün- und Parkanlagen, soweit diese Stadtteilbezug aufweisen oder auch verkehrslenkende Maßnahmen...**





**Der Ablauf ist mittlerweile mit dem Amt für Straßen und Verkehr geregelt.**

**Der Beirat entscheidet über eine Maßnahme und muss lediglich beachten, dass der Vorschlag im Einklang mit der Straßenverkehrsordnung gemacht wird.**

**Danach wird der Vorschlag zum Amt für Straßen und Verkehr übermittelt. Das Amt prüft die Begründung und die Kosten der Maßnahme und vergibt den Auftrag an die Firmen, die im Rahmen von Jahresverträgen mit der Stadt ausgewählt wurden.**

**Nach Fertigstellung wird der Auftrag abgerechnet und auf das Stadtteilbudget angerechnet.**